

in — oder wie in — einem Gewühl sich bewegen, durcheinanderwimmeln usw. || **Wähler**, der, -s; wv.: einer, der — und sofern er — wählt, z. B.: 1) (s. wählen 1c) Die Wähler in geordnetem Stuhle usw. — 2) = Wahlwurf. — 3) (s. wählen 1g) s. Wghs. Center. Dazu: Wähleret, Tum und Treiben eines Wählers; wählertest, wählertisch, wählertisch, in der Weise eines Wählers.

Wäh(h)ne: f. Wühle.

Währ(d), das, -(e)s; -e; **Währe**, die; -n: f. Wehr 2h. Bgl. Wurte.

Wäls, der, -es; (-e), Wälste; die; Wälste; Wälstchen: eine runde Aufbauchung und, was so aussieht, auch vielfach in technischer Anwendung (vgl. Wurte 2). || **wälsten**, tr.; intr. (sein): wulst machen oder sein (vgl. wursten 2). || **wälstig**, **wälftig**, Ew.: wulstförmig, -förmig.

I. **Wänd** (zu winden), der, -(e)s; -c: 1) Ein Wind Setze, f. Wind; Wändel 2. — 2) (Weißgerb.) das Auswinden eines Fades aus der Kleinfelle genommener Felle — und: solcher Fad.

II. **Wänd**, Ew.: 1) gew. von Lebendem, Gefühlbegabtem: in der Weise verletzt, daß, was von Haut bedeckt sein sollte, offen und bloß liegt, eig. und — in bezug auf das dadurch entstandene Gefühlsgefühl — übertr.: Sich wund reiben, reiten; Sich die Füsse wund gehen; Einen wund hauen, schlagen, brühen; Eine wund Stelle, den wunden Platz berühren, treffen; Sich die Arme wund betteln, die Finger wund spielen usw.; Der ... den Kranken Gell, den Wunden Eindringung schafft. 6.; Hoffnung ist Balsam dem wunden Herzen. Sals, usw.; dichterisch auch in einer Art Belebung, z. B.: Wund vom schneidenden Rißg. . die Erde; So sinkt das wund Schiff. — 2) als Bw. (vgl. Wunde), z. B.: Wundbarzener, Wundbarzenerkunft, Chirurgie; Wundbarzt, wundärztlich; Wundbalsam, heilkräftig gegen Wunden; Wundblut; Wundpfaster, -salbe, -wasser, auch: Wundbaum, -holz, -Eide; Wundflee, -strant, Anthyllis vulneraria n. ä. m.; — Wundfelsen, Sonde der Wundärzte; Wundfleser, von einer Wunde herrißend; Wundgessel, wundärztliche Arznei über die Beschaffenheit der einem zugefügten körperlichen Verletzungen (Wundgessel). || **Wände**, die; -n: eindringende Verletzung, wodurch ein belebtes oder doch mehr oder minder belebt gedachtes Subj. wund (f. d.) ist; eig. und bildl.: Einem eine Wunde versetzen, beirritzen, ritzen, stechen, schlagen usw.; Dem Staate; jemandes Herzen, seinem Stolz usw. eine Wunde schlagen; Die Wunde klappt, blutet, schmerzt, brennt; schließt sich, heilt, verheilt, vernarbt; Die Wunde zunähen, verbinden, klüpfen, heilen; Balsam in die Wunde gießen; Eine alte Wunde wieder aufreißen; In der Wunde wählen; Ehrenvolle Wunden vorn auf der Brust haben; Mit Wunden bedeckt sein; An seinen Wunden darnebeliegen, sterben; — dichterisch auch nicht bloß z. B.: Daß ich [Erde] Wunden des heiligen Pfuges, | Wunden des Karzes ertrag'. B., sondern z. B. auch: Weit geöffnet klappt des Tores Wunde [das ausgebrochene]. 6h. — Als Bw. (vgl. wund 2) z. B.: wundfrei; Wundenmal, vgl. Narbe; wundenvoll. || **wünden**, tr.: alt und dichterisch statt verwunden.

Wunder, das, -s; wv.: 1) (ohne Wz.) das Gefühl staunender Neugier über etwas Befremdendes (vgl. Verwunderung): Ihr Wunder steigt und ihre Neugier | mit jedem Wz.; Alle sehen ihn an | voll Wunders über seine herrliche Gestalt. B.; Unsere Seher erschauern, aber wir wollen ihnen sofort aus dem Wunder helfen. B.; Jemand hat — oder: es hat ihn, gibt ihm und bef. oft: nimmt ihn (vereinzelt: ihm) wunder —, ob; daß; was; wo ... usw. — 2) etwas Wunder (f. 1), Verwunderung, Staunen, neugieriges Befremden Erregendes, zuw. (f. a—d) nahe grenzend an 1, z. B.: a) Wunders haben, der Seltsamkeit, (Kuriösität) halber. / b) Das ist kein Wunder, es kann nicht befremden; (Es ist) kein Wunder, daß ...; (Es wäre) kein Wunder, wenn ...; Was Wunder, daß ... oder: wenn ... / c) Man sollte Wunder denken (glauben, meinen) ..., wer, was, wie, wo, warum ..., von etwas, das einer, obne daß es dies verdient, angestaunt wissen möchte; ähnlich: Er glaubt Wunder — oder Wunders —, was er — oder: er tut Wunder, als ob er etwas — Großes geleistet hätte; Der sich Wunder etwas darauf einbildet; usw., f. 3. / d) Sein (blaues) Wunder (an etwas) sehen, hören, haben, erleben, etwas, das jemandes Staunen zu erregen geeignet ist. / e) Etwas oder jemand ist ein Wunder, z. B. von oder an Schönheit; Des Kunst-

wert ist ein wahres Wunder, Staunen, Bewunderung erregend; Die sieben Wunder der Welt; Sarven und gepensche Wunder; Aus allen Tiefen blaue Wunder, | die hüpfend um den Sänger ziehen [f. Meerwunder]. **Zied.** / f) im gewöhnlichen Sinn: ein staunenerregendes Gefühls, worin — oder infolgedessen darin — das Wirken einer überirdischen Macht sich kundgibt; Zelden und Wunder tun; An Wunder glauben; usw. — 3) als Bw., z. B. zu 2b; (= wunderbar) in einer Art Zusammenfassung, nam. in unglückigen Ew., wie: wunderalt; wunderaus; erwählt; wunderbehende; wunderfein; wunderfreundlich; wundergut; wunderhold; wunderhöflich; wunderlieblich; wundermild; wunderprächtig; wunder schön; wunderfelig; wunderfelsen; wunderfettam; wunderfäß; wunderviel; wunderwinzig; — außerdem z. B.: Wunderapfel, Momordica balsamina; Wunderbau; Wunderbaum, z. B., der den ganzen Erdkreis überflutet wird (vom Christentum); nam. aber Ricinus communis; Wunderbild, Wunderwirkendes usw., nam. [2f]; Wunderblume, Mirabilis; Wunderbrunnen, z. B. ausseigende Quellen, die bei trockenem Wetter Wasser haben, bei feuchtem nicht; Wundererde, farbige Erde, bel.: Art Steinmark; Wundererleuchtung, wunderbare; Wundergeißel; Wunderglaube [2f]; a) Glaube an Wunder; b) Wunder wirkender Glaube; Wunderheld; Wunderkind, ein wunderbares, Staunen erregendes; Wunderklang; Wunderknafe, -stüb; Wunderkraft; Wunderkunst; Wundermann: a) ein wunderbarer; b) [2f] ein wunderstätiger; Wunderne, vgl. Baubene, nam.: ein neßförmiges Gewebe von Fischen am Grunde des Gehirns von Tieren, die mit geklemmt Haupt eingehen (rete mirabile); wundernehmen, f. 1 Schluß; Wunderpils, auf seuchten Mischpfeifen rote Flecken bildend, Monas prodigiosa; Wunderquelle; wunderreich: a) reich an Wundern; b) wunderbar reich; Wunderfals, von wunderbarer Wirkung, z. B. Glaubensfals; Wunderfang; Wunderfisch; Wunderspiegel; Wundersuch [2f], Sucht nach Wundern, wunderfältig; Wundertat, nam. [2f], Wundertäter, einer der Wunder tut, wundertätig, Wunder tuend oder wirkend; auch: durch Wunder bewirkt, z. B.: wundertätige Geseizung; Wundertier, ein wunderbares Tier, nam. Schaustück; auflodend, und so übertr. auf staunenerregende Persönlichkeiten; wundervoll: a) wunderbar; b) [2f] voller Wunder; c) [1] voller Neugier; Wunderwasser, von wunderbarer Wirkung; Wunderweizen, Triticum compositum, vieljähriger Weizen; Wundernetz, vgl. Zaubernetz; Wunderwert: a) ein wunderbares, bewundernswertes; b) = Wunder [2f]; wunderwerken, sich übertrieben wundern; Wunderzeichen [2f]; f. Zeichen 6. || **wunderbar**, Ew.: die Weise eines Wunders habend; als Wunder übernatürlich erscheinend; staunenerregend usw. (mundartl. statt wunderlich), auch: wunderbarlich, **wunderhaft**, **wunderhaftig**; — Wunderbarkeit, das Wunderbarsein und — (mit Wz.): etwas Wunderbares. || **wunderlich**, Ew.: 1) (veralt.) statt wunderbar. — 2) Verwunderung erregend, befremdlich, seltsam; bef. auch in bezug auf Gemütsstimmung und Verhalten von Personen, das man nicht recht begreifen, fassen —, in das man sich nicht leicht finden, schicken kann: Wunderlichkeit, das Wunderliche und — (mit Wz.): etwas Wunderliches. || **Wunderling**, der, -s; -e: wunderlicher Sonderling. || **wundern**, intr. (haben), tr., rbg.: 1) die Empfindung des Wunders (f. d. 1) oder Staunens, Befremdens usw. erregen oder: sie haben, äußern, z. B.: a) Etwas wundert einen (vereinzelt: einem), nimmt ihn wunder, gew. = befremdet ihn; doch auch: erregt Neugier u. ä.; bef.: Das soll mich doch wundern (ob ...). / b) Einen wundern (es) eines Dinges; Jemand wundert, staunt; Zu wundern ist es nicht, wenn ...; — wundernd, staunend: Ich schüttelte wundernd den Kopf. Bgl. c. / c) bef. rbg.: Sich wundern; Sich sehr, höchst; über die Mähen; des Todes, zu Tode, auf den Tod wundern usw.; — das Staunenerregende noch im gehobenen Stil im Gen., zumeist aber mit über und Akt. (zuw.: ob mit Dat.); auch: Sich [darüber] wundern, daß ...; Sich wundern, etwas zu hören. — 2) veralt.: Er hat gewundert, Wunder (f. d. 2) getan; Es wollte ihnen nicht wundern, das Wunder wollte ihnen nicht glücken, nicht vor sich gehen. || **wundersam**, Ew.: wunderbar.

Wüne: f. Wühle.